

Am Bauernhof - Autor unbekannt - aus Internetforum - ca. April 2005
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2019

Während ich für einen Ausflug innerhalb Bayern unterwegs war, hatte ich auf einmal Motorprobleme. Ich schaffte es gerade noch in dem Dorf, wo ich gerade durchfuhr, an einer kleinen herunter Werkstatt anzuhalten. Nach dem sich dieser alte Mechaniker mein Auto angesehen hatte, teilte er mit, die Reparatur würde mindestens 2 Tage dauern. Und weil er auch kein Ersatzfahrzeug hatte, sollte ich mir am besten eine Unterkunft nehmen, denn in diesem kleinen Ort gab es auch keine Bus- oder Zugverbindung und obendrein leider auch kein Hotel. Es gäbe hier nur ein Gästezimmer auf dem nahen Bauernhof, das ich in Anspruch nehmen könnte. Mir blieb wohl keine andere Wahl, also wanderte ich aus dem Dorf raus, bis ich den mir genannten Bauernhof gefunden hatte. - Dort angekommen, handelte es sich um einen recht herunter gekommenen alten Hof, mit einem typischen alten Bauernhaus, aber das schien wenigstens noch in einen recht guten Zustand zu sein. Wie ich nach dem Eingang suchte, kam mir ein junger Bursche (ich schätzte Mitte 20) entgegen. Gekleidet in recht typischen Klamotten für so einen Landbauern. Eine recht verdreckte Jeans, die sicher nach Stall und Tiere stinkt, mit hohen Gummistiefel usw. Nach meiner Frage, ob es hier wirklich ein freies Zimmer gibt, bot er mir mit recht komischen grinsend an, dass er da noch ein Zimmer habe, was er ab und zu mal vermietet. Obwohl er dafür 30 Euro verlangte, weil es kein eigenes Badezimmer und Toilette hatte, (es gab nur das Bad, was alle anderen im Hause auch nutzen), war ich damit verstanden. Dafür sei aber für jeden Gast ein großes Bauernfrühstück inklusive. Und so ein Bauerfrühstück mit frischen Eiern, Speck usw., das ist doch immer was Tolles und schmeckt besser als so ein Standard Hotelfrühstück. Und obendrein gefiel mir dieser Bursche. Er sah recht geil aus und es regte nicht nur meine Fantasien an. Und so zeigt er mir das Zimmer in der ersten Etage. Im Zimmer gab es so einen typischen Duft nach altem Bauernhof, der ziemlich aufregend war und die Gedanken an diesen Bauern-Burschen machte das ganze sogar spannender.

Es war nun auch schon Abend geworden, und in so einem Dorf gibt es auch nichts, womit man den Abend anders gestalten kann. Also blieb mir sowieso nichts anders übrig, als mich ins Bett zu legen und einfach nur lange und ausgiebig zu schlafen... - Ich hatte gerade meine gute Kleidung ausgezogen, wie Jemand an der Tür klopfte und ich hörte "darf ich etwas zum Trinken anbieten, ich habe Flasche und Gläser dabei." Und ohne meine Antwort abzuwarten, wurde schon die Tür geöffnet. Schaffte er gerade noch mich mit einem Sprung aufs Bett zu retten, denn ich wollte mich niemanden nur mit meiner Unterwäsche zeigen. (Ich trage meist Unterhosen einige Tage, so dass sie einige Flecken haben, denen man ansieht durch was sie entstanden sind) Hatte mir gerade noch die Überbettdecke übergeworfen, als der Bursche schon neben mir am Bett stand. - Schüchternheit und Zurückhaltung, das war ihm wohl völlig fremd. Er setzte sich direkt zu mir aufs Bett, überreichte mir ein Glas, öffnete die Flasche Schnaps und schenkte mit den Worten ein "Ist ein selbstgebrannter Kräuterschnaps." Er selber goss sich auch ein und wir kippten den Inhalt in einem Zug runter. - Während einfach wieder nachschenkte, begannen wir ein Gespräch. Wo ich zunächst mal erklärte, warum ich ausgerechnet hier gelandet bin und es sich auch erklärte warum der Mechaniker alle zu dem Bauernhof schickt. - Als bald erzählte er mir von seinem Bauernleben... - Weil der Schnaps wohl ziemlich stark war, löste es auch meine Zunge und ich stellte ein paar persönliche Fragen. Wie zum Beispiel, ob er verheiratet ist, was er nicht ist. Er lebe hier alleine mit seinem älteren Bruder, der aber auch Solo ist. - zu guter Letzt wurde ich ganz forsch und fragte, ob er durch das tragen der Gummistiefel keine Schweißfüße hätte. Er grinste recht schamlos und antwortete "Klar, die sind feucht und verschwitzt..." - Natürlich wollte er auch von mir einiges wissen. Plötzlich fragte er ob ich vielleicht Schwul sei. Und ohne drüber nachzudenken, sagte ich es frei heraus, dass ich es bin.

Worauf er auf einmal näher rückte und ich erst mal richtig bemerkte, wie sehr er nach Bauer roch. Etwas nach unsauberen Stall, verschwitzt sowieso und jetzt auch nach Schnaps. Nun wollte er wissen worauf ich denn so stehe. Ich erzählte ihm, das ich auf Handwerkertypen und dessen verschwitzten Körper stehe und das ich es gerne recht versaut mag... - Wie ich das so erzählte, konnte ich feststellen, dass er sich laufend über seine erkennbare Beule rieb. Wie versifft der Stoff dort war, das war auch nicht zu übersehen, vor allem wo nun erkennbar ein dicker Schwanz noch mehr alles ausbeulte. Und wenn er sich genauer ansieht, könnte man auch meinen, dass er sich mehr als einmal in diese Hose gepisst hat. - Aber leider schien jetzt nichts zu passieren. Er sah auf einmal auf seine Uhr, stand auf und verabschiedete sich mit den Worten, dass er noch was Dringendes erledigen muß und verließ mein Zimmer. - Ich war mehr als enttäuscht. Erst wird man von so einem leckeren Bauernjungen angemacht und dann verschwindet er einfach. Aber was konnte ich in so einem Dorf auch erwarten. Meine Geilheit war schon kurz vorm Höhepunkt, doch nun blieb mir nichts anders übrig, als das Licht auszumachen und mir eventuell noch unter der Bettdecke alleine einen abzuwischen. Nur dazu hatte ich dann doch keine Lust mehr, stattdessen war ich wohl gleich eingeschlafen und war in meinen Gedanken bei diesem Burschen, wie der so auf dem Hof lebt...

Wie viel Zeit vergangen war, dass weiß ich nicht. Plötzlich ging das Licht im Zimmer an und jemand trat vors Bett und sehr schnell wurde die Decke weggezogen. Und dabei hörte ich schon "mit ihm können wir mal unsere Geilheit ausleben..." Erst wie sich meine Augen ans Licht gewöhnt hatten, sah ich nicht nur den Bauernburschen vor meinem Bett stehen. Neben ihm stand noch ein stämmiger blonder Typ (ich schätzte ende 20), mit nacktem Oberkörper, aber einer eindeutig alten gammeligen Jeans. Noch ehe ich begriff, was jetzt hier abgeht, hatte mich der Bursche auf meinem Bauch gedreht, meine Hände auf dem Rücken gefesselt und wieder zurückgedreht. Dann zogen mich beide vom Bett herunter, und wir verließen das Zimmer, die Treppe runter und gingen durch eine Tür in einen anderen Teil des Hauses. Es war wohl mal ein Tierstall, der aber nicht mehr dafür genutzt wurde. Dort angekommen wurde ich auf den sehr dreckigen (könnte alter Kuhmist sein) und total nassen Steinboden geworfen. Der ältere Bauernjunge drückte mit seinen dreckigen Gummistiefeln meine Beine auseinander. Mit einen seiner Stiefel rieb er recht fest über meinen Sack und Schwanz, der noch von meiner recht feuchten verwichsten Unterhose bedeckt ist. - Dabei fragte er seinen Bruder, was mehr wie ein Kommando klang, ob er keine Lust hat mitzumachen. Sogleich stellte er sich über meinen Kopf, zog sich einen seiner nicht weniger dreckigen Arbeitsstiefel aus und drückte mir seinen mit einem total miefigen, feuchten Schweißsocke bezogenen Fuß auf die Fresse. Mir blieb keine Wahl, ich mußte seinen Fußduft einatmen. Diese dunkle Wollsocke, die sicher mal weiß war, war nicht nur nass vom Schweiß, sie verbreitete auch einen Gestank, als hätte er damit den ganzen Fußboden im Stall abgewischt. Meine Lunge konnte diesen Gestank kaum ertragen, mir stockte der Atem. - Nach wenigen Minuten zog er sich die Socke aus und präsentierte mir seinen verhornten stinkigen Fuß zum sauberlecken. Dieses verweigerte ich, weil er so heftig nach allem stank. Doch nun mischte sich der ältere Bauernbursche ein und er erhöhte den Druck mit seinem Stiefel auf meine Eier, wodurch ich sofort mit meiner Arbeit anfang...

Derweil hatte sich der ältere Bauernbursche auch schon seine Kleidung ausgezogen, doch seine alten Socken und eine mehr als verdreckte Unterhose, die hatte er anbehalten. - Da der jüngere mit meiner "Mundsäuberung" zufrieden war, stand er auf und machte Platz für seinen Bruder. Erst jetzt wo er sich mit seiner Unterhose direkt über mein Gesicht hinhockte, und sein Hinterteil meine Nase berührte, da erst merkte ich, wie siffig sie ist. Als es sie neu war, war sie mal eine gewöhnliche weiße Baumwollunterhose gewesen, doch jetzt war sie vorne mehr als vergilbt und recht feucht, so als wenn er sich gerade noch in die Unterhose gepißt hätte. Das

alleine gefiel mir, weil ich selber meine Unterhose so lange trage, bis sie von der vielen Wichse und Pisse nicht mehr sauber werden können. Doch was mir nun auf die Nase gedrückt wurde, das war die Kehrseite, und da war der Stoff nicht nur alt und gammelig. Von den mehr als dicken braunen Streifen in der Arschspalte, da konnte man nur vermuten, dass er sich niemals den Arsch abwischt, wenn er kacken war. Vielleicht hat er sie auch mal richtig vollgeschissen. Aber jetzt war davon nichts zu merken, nur der Geruch, der war genauso heftig, wie alles andere an diesen beiden Bauernburschen. - Mir blieb zunächst keine andere Wahl, als diesen gemischten Duft nach Schweiß, Pisse, Samen und Scheiße zu riechen. Doch ich leckte ihn sogar freiwillig mit der Zunge ab, bis seine Unterhose noch feuchter geworden war. Nach kurzer Zeit schob er seine Unterhose runter und befahl mir seine Eier zu lecken und in den Mund zu nehmen, während sein Bruder mir meine Eier und Schwanz knetete, wodurch ich eine grenzenlose Geilheit erreichte. Während dem lecken am seinen haarigen Sack, schob er mir seinen steifen Schwanz zum Blasen in den Mund. Ich spürte sofort, dass er nicht nur kurz vorm abspritzen war, sein Schwanz stank und schmeckte genauso heftig nach allem, was auch schon in seine Unterhose drin war. Und unter seiner Eichel, der klebte Schwanzkäse, der sicher seit Wochen dort dran ist.

Doch bevor ich nun seinen Saft bekam, zog er sich zurück und die Plätze wurden gewechselt. Und noch einmal wiederholte sich das Spiel mit einer mehr als unsauberen Unterwäsche. Allen Anschein nach, haben beide Brüder "Angst" vorm Wasser. Sich selber oder mal ihre Klamotten, das alles bekam wohl nie "sauberes" Wasser ab. Mir war es recht, denn ich mochte diesen Gestank und Geschmack. - Gerade wie ich mich um den Schwanz des Jüngeren kümmerte, wurden mir die Beine hochgehoben. Erst spürte ich einen nassen Finger, der mein Arschloch prüfte und direkt danach wurde mir ein gummierter Schwanz in die Gedärme geschoben. Der ältere Bauernjunge fickte mich hemmungslos durch. Derweil ich es mir nicht nehmen ließ, diesen verkästen Schwanz des Jüngeren abzulutschen, bis er viel sauberer als jemals zu vor war. Plötzlich sagte es beide fast gleichzeitig. "Jetzt kommt der Höhepunkt, auch für dich" während ich das hörte, wichste mich der Ältere schon wild ab... - und wir drei spritzen fast synchron ab. Der jüngere in meinen Mund, bis ich an der Menge fast erstickte. Der ältere hatte noch seinen Schwanz rausgezogen, das Gummi runter gerissen und spritzte mit mir zusammen auf meinen Bauch. Unsere beiden Ladungen waren so gewaltig, dass ich einen großen See aus Sperma in meiner Bauchkuhle hatte...

Doch diese Aktion war noch nicht ganz zu ende. Beide Bauernjungen standen sofort auf und noch ehe ich mich bewegen konnte, bekam ich zwei heiße Strahlen Pisse auf meinem Körper. Wobei der eine mich mit seiner Pisse abwusch, kam der jüngere noch mal herunter und drückte mir seinen pissenden Schwanz in den Mund. Ich soff so viel wie ich konnte, den Rest ließ ich nur so auf meinen von Pisse schwimmenden Körper laufen. - Jetzt erst war es vorbei. Ich wurde auf meine Beine gestellt, die Fesseln mir abgenommen und dabei fragte ich, wo ich nun duschen könnte. Beide lachten, zog sich bereits ihre Siffklamotten wieder an und meinte "Das Bad ist nur für Gäste. Du wirst wohl so bleiben müssen..." Ich war damit einverstanden, schließlich konnte ich so auch mal in einen eingesauten Zustand im Bett schlafen, was ich sehr genoß. - Obwohl mein Fahrzeug schon am nächsten Tag fertig war, entschied ich mich eine zusätzliche Nacht auf diesen Bauernhof zu verbringen, denn nicht nur das Frühstück war besonders gut. Auch die Landluft ist mir sehr gut bekommen... wenn du verstehst, was ich meine...